

Die Premiere eines besonderen Flugs

Luftfahrt Ein Segelflieger setzt auf die Mischung von Batterie und Motor. Entwickler aus Augsburg haben diesen Elektroantrieb konzipiert. Bei der Landung lief aber nicht alles glatt.

VON MICHAEL HÖRMANN

Es ist sicherlich nicht die Revolution der Luftfahrt, doch die Entwicklung aus Augsburg soll das Fliegen auf alle Fälle ein Stück klimaneutraler machen. Am Dienstagmittag hob am Flughafen Augsburg ein Segelflugzeug ab, für das ein spezielles Antriebskonzept entwickelt wurde. Es ist ein hybridelektrisches Antriebskonzept. Das heißt, man setzt auf Elektroantrieb. Die Premiere glückte, wenngleich die Maschine bei der Landung etwas von der Bahn abkam und in der angrenzenden Wiese zum Stehen kam. Entwickler und Pilot zeigten sich dennoch sehr angetan.

Es ist sicherlich ein technisch komplexes Verfahren. Vereinfacht gesagt, wird der Flieger auf Batte-

rie gestartet. Später wirkt dann die Aerodynamik. Es ist ein Antriebsstrang aus einer Mischung von Batterie und Motor. Ideengeber ist der Diplom-Ingenieur Stefan Senger. Er hat in den zurückliegenden sechs Jahren intensiv am Flugzeug geforscht. Senger ist Geschäftsführer der Firma AdvanTec, die im Augsburger Innovationspark sitzt. Unterstützt wird das Projekt durch staatliche Fördergelder.

„Wir sind keine Bastler“, betonte Senger vor dem Start am Dienstag. Man sehe sich als Entwickler für eine moderne Form des Fliegens. „Aufgeregt bin ich dennoch“, so Senger. Als Pilot stand der erfahrene Flieger Klaus Ohlmann zur Verfügung. Erst kurz vor dem Abheben wurde er in die Technik eingewiesen. Er sei gespannt, wie es



Das ist die Maschine beim Landeanflug.

Foto: Silvio Wyszengrad

funktioniere. Ein paar Minuten später musste er dann die Erfahrung machen, dass eben noch nicht alles wie am Schnürchen klappte. Dass die Maschine abseits der Landebahn zum Stehen kam, war so nicht geplant. Es könnte womöglich mit dem Wind zusammenhän-

gen, hieß es hernach. Der Pilot blieb unverletzt.

Maximilian Hartwig, Geschäftsführer des Flughafens Augsburg, sprach von einer „Mobilität der Zukunft“, wenn es um das emissionsfreie Fliegen geht. Natürlich sei es erfreulich, dass eine Augsburger Fir-

ma am Heimatplatz ihre ersten Erfahrungen mache. In den nächsten Monaten sind weitere Flüge geplant. Hartwig, der seit Januar 2022 die Chefposition am Flughafen innehat, setzt auf innovative Ideen, um den Airport wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken.

Die AdvanTec GmbH ist nach eigenen Angaben ein erfahrener Dienstleister mit mehr als 20 Jahren Expertise im Bereich der Entwicklung von Komponenten für die Luftfahrt. Die Inhaber Stefan Senger und Stefan Gorkenant sind seit ihrer Jugend mit der Luftfahrt eng verbunden und beide aktive Privatpiloten. AdvanTec betreibt seit 2016 verschiedene eigene Forschungsprojekte in den Bereichen elektrische Luftfahrtantriebe und industrieller 3-D-Druck.